



Burg Giebichenstein | Postfach 200 252 | D-06003 Halle (Saale)

An die Landtagsabgeordneten und die
Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt
Magdeburg

Resolution gegen die Kürzung der Förderung des künstlerischen Nachwuchses nach dem Graduiertenförderungsgesetz durch das Land Sachsen-Anhalt

Das Rektorat der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle nimmt mit Sorge und Betroffenheit zur Kenntnis, dass seitens der Landesregierung die Förderung von Absolventen der Kunst und des Designs sowie künftiger Doktoranden und Doktorandinnen nach dem Graduiertenförderungsgesetz in der bisherigen Form bereits jetzt und ab 2015 gänzlich in Frage gestellt wird. Bereits für 2013 wurden die Mittel für die Förderstipendien um die Hälfte gekürzt und 2014 wird diese bereits reduzierte Summe nochmals um 40% gekürzt. Damit ist nur noch eine sehr selektive Förderung Einzelner möglich.

Die Graduiertenstipendien sind ein bewährtes und bedeutendes Instrument, um exzellenten Nachwuchs im Land zu fördern, dessen enge Anbindung an die hiesigen Institutionen zu gewährleisten und sie sind damit auch der erste wichtige Schritt, um hoch qualifizierte Nachwuchskräfte für die Bereiche Kreativwirtschaft, Lehramt und Kunstvermittlung, wissenschaftliche Aufarbeitung kultureller Güter und generell für alle Aspekte des Kultursektors im Land zu halten.

Nicht zuletzt in den Empfehlungen des durch das Land eingesetzten Kulturkonvents wurde sichtbar, dass diese künstlerischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Profilierungsbemühungen der Hochschulen des Landes, insbesondere und gerade hinsichtlich der erfolgreichen Entwicklung des ganzen Sektors der Kulturwirtschaft, beginnen Wirkung zu zeigen.

In Forschung und Lehre sowie in Wirtschaft und Unternehmen wurden in den letzten Jahren große Anstrengungen getätigt, Spitzenleistungen durch gezieltes Fördern von Talenten als Qualitätsfaktor des Standorts und als Profilmerkmal einer attraktiven und verlässlichen Zukunftsfähigkeit des Landes glaubhaft herauszustellen. In dieser Hinsicht würde eine Reduktion – oder gar eine ersatzlose Streichung – der Graduiertenförderung einen empfindlichen Rückschlag bedeuten.

Die Abschaffung dieses Förderinstrumentes zur Unterstützung unserer Begabtesten und Besten wäre also ein fatales Zeichen der Resignation und würde das von der Landesregierung immer wieder betonte Ziel, junge Menschen im Land zu halten und sogar abgewanderte Arbeitskräfte nach Sachsen-Anhalt zurück zu holen, geradezu konterkarieren.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle fordert daher die politischen und administrativen Entscheidungsträger auf, die gesetzlich vorgesehene Graduiertenförderung wiederherzustellen, damit eine Fortführung der Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt auch weiterhin wettbewerbsfähig möglich ist.

Prof. Axel Müller-Schöll, Rektor
18.02.2013